Elmar Gerum

Das deutsche Corporate Governance-System

Eine empirische Untersuchung
Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart 2007
493 S., 144 Tabellen,
149,95 €
ISBN: 978-3-7910-2550-6

Motiviert durch eine mangelnde empirische Informationsbasis zum deutschen Corporate Governance-System verfolgt das Forschungsvorhaben von Prof. Dr. Elmar Gerum drei primäre Ziele: Erstens soll ein repräsentatives Situationsmodell des deutschen Corporate Governance-Systems generiert werden. Zweitens soll unter Zuhilfenahme von Daten aus dem Jahr 1979 bestimmt werden, ob und gegebenenfalls wie sich das deutsche Corporate Governance-System verändert hat. Drittens soll vor dem Hintergrund der Globalisierung und Internationalisierung beurteilt werden, ob das deutsche gegenüber dem angloamerikanischen System stabil ist.

In neun Kapiteln beleuchtet der Autor das deutsche Corporate Governance-System. Die Datenbasis, auf die sich das Buch stützt, besteht aus komprimierten Informationen von nahezu 400 deutschen Aktiengesellschaften. Diese Bestandsaufnahme bietet eine umfassende Grundlage für die Corporate-Governance-Diskussion, unabhängig davon, ob diese auf wissenschaftlicher, praxisrelevanter oder politischer Ebene geführt wird.

In dem einleitenden Abschnitt (Teil eins) wird die Motivation für das Untersuchungsvorhaben in knapper Form dargestellt. Im Anschluss hieran folgt ein Abriss der Corporate Governance-Forschung. Theoretische Ansätze und Konzepte werden mitsamt ihren wesentlichen charakteristischen Aspekten und Entwicklungen dargestellt, wobei diese auch in einem internationalen Kontext verortet sowie miteinander verglichen werden.

Teil drei stellt das Forschungsvorhaben, -vorgehen, die Datenbasis und genutzte Auswertungsverfahren dar und fokussiert

die drei Kern-Untersuchungsfelder: Rahmenbedingungen und Grundlagen des deutschen Corporate Governance-Systems, sowie dessen Struktur in Form der Organisation von Aktiengesellschaften und Corporate Governance-Kodizes. Die erhobene Informationsbasis umfasst Daten zu ökonomischen, organisatorischen und personellen Strukturen.

Teil vier stellt Rahmenbedingungen und Grundlagen des deutschen Corporate Governance-Systems vor und führt zugleich zu den Ergebnissen der Studie hin. Das Fazit hier lautet: Typische Kennzeichen des deutschen Systems weisen trotz Wandel in Zeiten von Globalisierung und Internationalisierung eine hohe Stabilität auf. Was dies im Detail bedeutet, wird in den folgenden Kapiteln ausführlich erläutert: Die nachfolgenden zwei Kapitel zeigen wesentliche Aspekte des deutschen Corporate Governance-Systems auf. So geht Teil fünf speziell auf den Vorstand als Organ der Unternehmensführung ein und Kapitel sechs fokussiert auf den Aufsichtsrat und die Mitbestimmung als Möglichkeit zur Unternehmenskontrolle. Die Kapitel analysieren detailliert die Organisation des deutschen Corporate Governance-Systems inklusive rechtlicher Aspekte, Strukturen, Positionen, Entlohnung, Kompetenzen, Prozesse sowie Gesichtspunkte der Effizienz. Internationale Aspekte im Vergleich runden das Bild ab.

Aktionärsrechte und Anleger bilden den Kern des siebten Kapitels. Auch hier werden sorgfältig ihre Bedeutung, Kompetenzen und Entscheidungsprozesse beleuchtet – ebenso wie die Unternehmenspublizität und Unternehmenskommunikation.

Teil acht behandelt Corporate Governance und Kodizes, bevor in Teil neun eine Zusammenfassung der bisherigen Ausführungen folgt. Des Weiteren werden die wesentlichen Ergebnisse der Studie komprimiert dargestellt. Aufbauend auf ein Fazit gibt der Autor abschließend Empfehlungen zur deutschen Corporate Governance. Die Empfehlungen sind von Problemfeldern und Defiziten abgeleitet, die aus der empirischen Analyse hervorgegangen sind.

Eine Stärke der Studie liegt in der umfangreichen Datensammlung, die als Basis dient. So wurden beispielsweise Satzungen, Geschäftsberichte, Strukturdaten und Vorstands- sowie Aufsichtsratsgeschäftsordnungen analysiert. Die Ergebnisse werden ausführlich präsentiert und vermitteln damit einen bisher nicht gegebenen umfassenden Einblick in das deutsche Corporate Governance-System.

Das Buch überzeugt durch eine gelungene Darstellung, in dem verständlich interessensorientierte Ansätze, Legitimationsfragen sowie Organisations- und Kontrollproblematiken des Corporate Governance behandelt werden. Insgesamt liegt der Fokus des Buches auf der Präsentation der empirischen Ergebnisse, die anhand zahlreicher Tabellen veranschaulicht werden. Deren Verständlichkeit wird durch Zwischenergebnisse und Zwischenfazit, die immer wieder eingestreut werden, erhöht.

Das vom Autor selbst skizzierte Vorhaben, eine theoriegeleitete Interpretation und Einordnung der Untersuchungsbefunde in die wissenschaftliche Diskussion zu schaffen, gelingt in einer anschaulichen Art und Weise. Und auch das zentrale Ziel der Studie wird erreicht: Das Buch beinhaltet eine umfassende Bestandsaufnahme des deutschen Corporate Governance-Systems und zeigt damit ein repräsentatives und empirisch aussagekräftiges Situationsmodell auf. Die Ausgestaltung des komplexen deutschen Corporate Governance-Systems wird ausführlich erklärt und anschaulich beleuchtet. Somit erscheint das Buch aus wissenschaftlicher Sicht wertvoll – genauso wie aus praktischer Sicht.

Tina Goldau, Vallendar

Jürgen Stiefel/
Kolja von
Westerholt

Wertorientiertes Management – Wie der Unternehmenswert gesteigert werden kann

Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH
München 2008
235 Seiten, 29,80 €
ISBN: 978-3-486-58323-6

Das Prinzip des wertorientierten Managements, bzw. der wertorientierten Unternehmensführung, stellt insbesondere vor dem Hintergrund der stark vorangeschrit-